



Europa-Verstärker

für Sachsen-Anhalt
Sonderausgabe



Europäische
Bewegung
Sachsen-Anhalt

In eigener Sache:

Die Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e. V. beendet das Projekt „Europa-Verstärker für Sachsen-Anhalt“

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und damit auch das Projekt "Europa-Verstärker für Sachsen-Anhalt". Mit Ihrer Hilfe sind mehr als 60 Inhalte entstanden. Dies spiegelt sich nicht nur im "Europa-Verstärker"-Kalender auf der Website wider, sondern auch in diesem Newsletter, den Social Media-Kanälen und mittlerweile auch in der "Europa-Verstärker"-App. Mehr als 50 Organisationen, Vereine, Unternehmen, politische Entscheidungsträger, engagierte Einzelpersonen, Förderprojekte und andere Institutionen wurden auf diese Weise verstärkt. Dabei spielten auch Akteure außerhalb von Magdeburg und Halle eine wichtige Rolle, wie z.B. aus Merseburg, Bitterfeld, Deetz, Dessau-Roßlau, Droyßig, Plötz und vielen anderen Orten in Sachsen-Anhalt.

Wesentlich dazu beigetragen hat die fleißige Mitarbeit von engagierten Bürger:innen, Mitgliedsorganisationen und vielen mehr! Ohne sie wäre das Projekt nicht möglich gewesen.

Das Redaktionsteam des "Europa-Verstärker für Sachsen-Anhalt" bedankt sich herzlich für die Unterstützung und wünscht einen guten Start in das Europawahljahr 2024!

Empfehlen Sie uns weiter:

Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e. V.
c/o Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg

Besuchen Sie unsere Website:

www.eb-lsa.de

Bleiben Sie mit uns in Kontakt über die sozialen Netzwerke:

[Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#), „X“

Bleiben Sie über den Newsletter informiert:

[Newsletter abonnieren](#)

Laden Sie die App „Europa-Verstärker“ herunter:

Ab sofort auf allen gängigen Plattformen



„Europa-Verstärker“ Projekt beendet



Mehr
Informationen...

Erasmus-Praktika in Sachsen-Anhalt 2023

Wie im letzten Jahresbericht des Erasmus-Praktika Büros Sachsen-Anhalt vorhergesagt, ist die Teilnehmerzahl im Jahr 2023 von 251 auf insgesamt 322 gestiegen. Die Einschränkungen durch Corona stellen keine Barriere mehr dar, und die neuen Möglichkeiten im Erasmus-Programm, wie beispielsweise die Einführung neuer, weltweiter Zielorte sowie die erheblich gestiegenen Stipendien, dürften entscheidende Faktoren für diese positive Entwicklung sein.

Die beliebtesten Zielorte aus Sachsen-Anhalt waren dabei Spanien, Österreich, Frankreich und Belgien. Die Hochschule Magdeburg-Stendal hat mit 83 Studierenden die meisten Praktikanten entsandt.

Es wurden zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit und Partnertreffen organisiert, um über die Möglichkeiten von Erasmus-Praktika zu informieren und neue Kooperationen einzugehen. Dazu gehören unter anderem ein Treffen mit der studentischen Gruppe "Erasmus by Train" und dem Leiter der Zentrale für politische Bildung zur Projektbeantragung und -vorbereitung im Bereich "Green Travel – kostenfreie Europatickets" (online), ein Lunchtalk zum Thema "Als Azubi ins Ausland" im Rahmen des Europatages an der OVGU (online für alle Hochschulen), die DAAD Erasmus+ Jahrestagung in Magdeburg sowie der Zweite Studientag des ZLB an der MLU mit einem Vortrag zur internationalen Dimension in Erasmus und einem Infostand zum Thema Mobilität und Internationalisierung in der Lehrer*innenbildung: weltweit vernetzt, nachhaltig gestaltet und digital begleitet.



Erasmus+ Jugend 2023 in Sachsen-Anhalt

Auch in diesem Jahr fanden wieder Projekte im Rahmen des Erasmus+ Jugendprogramms in Sachsen-Anhalt statt. Im Folgenden werden zwei dieser Projekte näher vorgestellt:

[CoPART – Community participation in Art](#)

Kultureller, spielerischer und kreativer Austausch. CoPART ist ein von der Europäischen Kommission gefördertes Erasmus-Jugendprojekt mit einer Laufzeit von 2022 bis 2024. Ziel des Projektes ist es, Aktivitäten zu entwickeln, die den negativen Auswirkungen des strukturellen und demografischen Wandels und der hohen Jugendarbeitslosigkeit entgegenwirken und gleichzeitig die Gemeinschaftsbildung unter Jugendlichen fördern. Für die Organisation und den interkulturellen Austausch im Projekt haben sich zwei Organisationen aus strukturell ähnlich entwickelten Städten zusammengeschlossen. In der deutschen Stadt Halle koordiniert der Verein science2public e. V. die Projektaktivitäten, in Griechenland die Organisation für Sport, Kultur und Jugend (OAPN) in der Stadt Kozani.

In beiden Städten haben sich 7 Jugendliche als „Project Youth Team“ (PYT) zusammengeschlossen, um die Projektaktivitäten durchzuführen. Kreativität im öffentlichen Raum sowie die Vermittlung von Möglichkeiten der Berufsfindung in der Kreativwirtschaft sind die zentralen Themen, die dem Jugendteam am Herzen liegen. Jungen Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren soll die Möglichkeit gegeben werden, sich Wissen im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft anzueignen. Im Einzelnen geht es um die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine zukünftige Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft, die Schaffung eines Zugehörigkeitsgefühls und einer aktiven Bürgerschaft durch die Beteiligung an Entscheidungsprozessen und die Durchführung von Aktionen für, von und mit der Jugendgemeinschaft.

Während der Projektlaufzeit bis 2024 sind drei Phasen vorgesehen. Die erste Konsultationsphase ist in Halle bereits abgeschlossen. Hier wurden in zwei Veranstaltungen die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen in Halle ermittelt. In Diskussionsrunden und kreativen Workshops kamen die Jugendlichen ins Gespräch und diskutierten über aktuelle Probleme, Angebote in der Stadt und Anlaufstellen zur Berufsorientierung. Dabei sind bereits viele Ideen für die zweite, kommende Phase des Projektes, die Trainings, entstanden. Hier ist geplant, genau an den Problemen und Wünschen der Jugendlichen anzuknüpfen und entsprechende Workshops mit Experten aus der Kreativwirtschaft zu organisieren, die vermitteln sollen, wie diesen Problemen entgegengewirkt werden kann bzw. wie Wünsche im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft tatsächlich realisiert werden können. Schließlich soll in der dritten Projektphase aus diesen Erkenntnissen und Lernprozessen ein Projekt, ein Raum, eine Initiative o.ä. aus den Ergebnissen der Konsultation und der Trainingsworkshops entstehen und umgesetzt werden.

Diese Projektphasen werden parallel in Halle und Kozani von den jeweiligen PYTs durchgeführt. Um den kulturellen Austausch, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten während der Projektlaufzeit aufrecht zu erhalten, finden zusätzlich zwei reale Austausche in Deutschland und Griechenland statt. Der erste transnationale Austausch fand bereits im Dezember 2022 statt. Zum Projektstart im Oktober wurde direkt ein Treffen organisiert, damit die Jugendteams das Projekt CoPART und sich untereinander kennenlernen konnten. Hierfür waren die Griech:innen für 4 Tage in Halle und haben die Kultur und kreative Szene vor Ort kennengelernt. So wurde das Projekt gestartet und beide Teams beginnen nun mit der Umsetzung der Trainings.

Gern sind junge Menschen, die Lust haben, sich kreativ auszuprobieren und erste Einstiege in die Kreativwirtschaft suchen, bei der Initiative CoPart willkommen! Meldet Euch dazu gern bei Clara Ritter, ritter@science2public.com bzw. folgt uns auf Instagram unter [@co.p.art](#) !

[Connecting young people to green future through ESC](#)

Bereits zum Ende des Jahres 2022 kamen Vertreter:innen verschiedener europäischer Organisationen in Sieben Linden zusammen, um an einem Erasmus+ Training über das

Programm des Europäischen Solidaritätskorps (ESC) teilzunehmen, welches im Januar 2023 evaluiert wurde.

28 Menschen aus 11 verschiedenen Ländern waren dabei und genossen verschneite Nachmittagsspaziergänge rund um Sieben Linden, inspirierende und offene Menschen, engagierte und erfahrene Trainer:innen, Sauna und Abkühlung im nahegelegenen zugefrorenen Teich, ausgewogene tägliche Lernprogramme, buntes und gesundes veganes und vegetarisches Essen.

Ziel des Trainings war es, Nichtregierungsorganisationen, die junge Freiwillige koordinieren, aufnehmen und entsenden oder ihr Angebot an Freiwilligendiensten erweitern möchten, Informationen, Unterstützung und Vernetzungsmöglichkeiten zu bieten. Die Sitzungen waren sehr interaktiv und wurden von drei erfahrenen Referentinnen geleitet, die flexibel waren und den Zeitplan an die Bedürfnisse anpassten, die sich während des Trainings ergaben. Zu Beginn wurden Erwartungen, Ängste und Stärken besprochen, bevor die bürokratischen Aspekte des ESC wie Programmterminologie, Projektdesign und Budgetierung behandelt wurden. Jede Organisation hatte die Möglichkeit, sich vorzustellen und über ihre Arbeit und zukünftige Projekte zu berichten. Neben den fachlichen Aspekten dieser Fortbildung war die Möglichkeit, das Gelernte in kleinen und großen Gruppen zu diskutieren und zu integrieren, eine Bereicherung für sich.

Man könnte fragen: Was ist mit den kulturellen Unterschieden? Und davon gab es viele! Sie zeigten sich in jedem Lachen, in jedem lustigen Missverständnis und in der Fülle der unterschiedlichen Meinungen. Schnell wurde den Teilnehmern klar, dass sie sich in der gleichen Situation befanden wie die zukünftigen ESC-Freiwilligen, wenn sie in einem fremden Land ankommen, zusammenleben, Räume, Mahlzeiten und vor allem Lebenserfahrungen teilen. Dieser Cocktail kann schädlich sein, wenn er falsch eingesetzt wird, oder bereichernd, wenn er von Menschen mit guten Absichten, frischen Ideen, offenem Geist und ständigen Feedback-Kreisen gemischt wird. Und so war es.



**EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**

[Weitere Informationen!](#)

30 Jahre EU-Binnenmarkt

Im Jahr 2023 feiert der EU-Binnenmarkt sein 30-jähriges Bestehen, ein bedeutsamer Meilenstein für den internationalen Handel. In Sachsen-Anhalt wurden verschiedene Veranstaltungen und Aktionen organisiert, um diesen Erfolg zu würdigen.

Das Enterprise Europe Network (EEN) Sachsen-Anhalt hat zum Beispiel die [Broschüre "Single Market Success Stories"](#) herausgebracht. Diese Sammlung inspirierender Geschichten zeigt die konkreten Vorteile, die Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Selbstständige, aus dem EU-Binnenmarkt ziehen. Die Geschichten verdeutlichen, wie die vier Grundfreiheiten des Binnenmarktes – der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital – den Geschäftsalltag vereinfachen und das Wachstum sowie den Wohlstand in der gesamten Europäischen Union fördern.

Eine weitere Veranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des EU-Binnenmarktes wurde vom [EUROPE DIRECT Magdeburg](#) organisiert. Am 14. April kamen führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um die aktuellen Herausforderungen zu diskutieren. Angesichts des Preisschocks für Energie und des "Inflation Reduction Act", der umfassende Unterstützung für Klima-Technologien vorsieht, erwägen deutsche und europäische Unternehmen ernsthaft Investitionen in den USA. Die Besorgnis hinsichtlich möglicher Unternehmens- und Jobverluste hat auf politischer Ebene zu verschiedenen Reaktionen geführt, einige davon könnten die Kohärenz des EU-Binnenmarkts – einer der bedeutendsten Errungenschaften der EU – erheblich beeinträchtigen. Die Diskussion um die verstärkte Integration von Klimaschutz in wirtschaftliche Anreize wurde ebenfalls erörtert.

An der Veranstaltung in der Georg-Friedrich-Händel-Halle nahmen Prof. Dr. Oliver Holtemöller, stellvertretender Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Anna Cavazzini, MdEP und Vorsitzende des Binnenmarktausschusses des Europäischen Parlaments (Die Grünen/ EFA), Hubert Gambs, stellvertretender Generaldirektor der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU der EU-Kommission, Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (SPD), sowie Holger Kunze, Direktor des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA), European Office, Brüssel, teil. Die Diskussionsrunde wurde moderiert von Dr. Claudia Conen, Vizepräsidentin der Europa-Union Deutschland.



Weitere Informationen!

Weitere Einblicke in das Jahr 2023 mit Bezug zu Europa und Sachsen-Anhalt bieten die vergangenen Ausgaben des "[Europa-Verstärker für Sachsen-Anhalt](#)". [Hier](#) geht es zum [Newsletter-Archiv](#).

Ausblick auf 2024:

Europawochen 2024

Im Jahr 2024 finden in Sachsen-Anhalt wieder die Europawochen statt. Die Europawochen bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Workshops, Seminare, Tagungen, Konferenzen, Lesungen, Podiumsdiskussionen und innovative Projekte. Sie ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit Europa und der Europäischen Union und verdeutlichen die Bedeutung Europas für die Bürgerinnen und Bürger in allen Lebensbereichen.

Im vergangenen Jahr haben sich verschiedene Akteure erfolgreich beteiligt, u.a. der Förderverein Gützer Kirche e.V., die Berufsbildenden Schulen Oschersleben - Europaschule, ARTist! e.V./Kulturzentrum Moritzhof, Schwemme e.V., die Hochschule Magdeburg-Stendal mit ihrem International Office, der Freundeskreis Literatur e.V. Merseburg, die Berufsbildenden Schulen V Halle, Magdeburg eSports e.V., das Berufsschulzentrum Wittenberg, die Kinderland Geiseltal gGmbH, die Kooperative Gesamtschule Wilhelm von Humboldt, der Euro-Club Harz e.V., das Jüdische Soziokulturelle Zentrum "Ludwig Philippson" e.V., Harmonia e.V. - Internationales Zentrum für Kultur, Bildung und Soziales Sachsen-Anhalt und der CSD Magdeburg e.V..

Die Organisation und Durchführung der Europawochen 2024 in Sachsen-Anhalt wird erneut von GOEUROPE! unterstützt. Das Team von GOEUROPE! steht auch potentiellen Antragstellern beratend zur Seite, insbesondere wenn es um die Förderung kleinerer Projekte im Rahmen der Europawochen geht.

Die Europa-Institutionen Sachsens-Anhalts laden auch Sie herzlich ein, 2024 dabei zu sein! Im Januar/Februar wird eine offizielle Ankündigung durch den Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Robra, erfolgen, in der auch die Themenschwerpunkte für das kommende Jahr vorgestellt werden.



[Weitere Informationen!](#)

Von den Mitgliedern bereits angekündigte Veranstaltungen im Jahr 2024

Folgende Veranstaltungen im Jahr 2024 können Sie sich schon jetzt vormerken:

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA):

25. Januar 2024, 18.00 - 21.00 Uhr, AGSA-Neujahrsempfang, einewelt haus Magdeburg (Erdgeschoss)

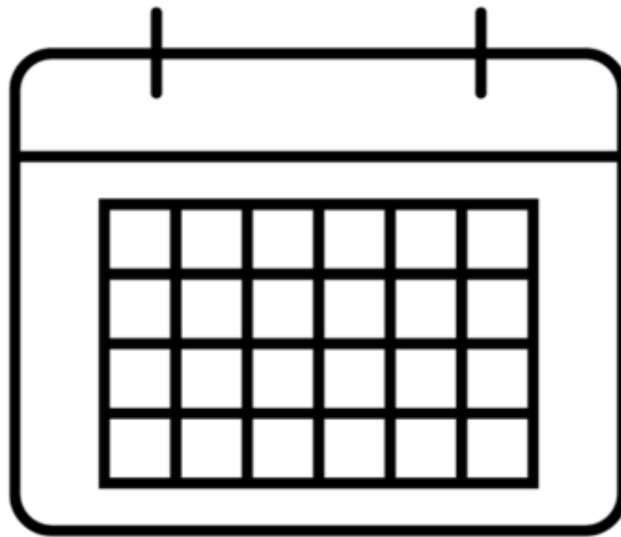
Europa-Union Sachsen-Anhalt

14. Februar 2024, 19 Uhr, 6. Europa-Stammtisch; Wildschütz, Barfüßerstr. 8, 06108 Halle (Saale)

April 2024, 1. Europa-Forum mit der deutschen Generalkonsulin in Danzig, Cornelia Pieper;

2. Mai 2024, 18 Uhr, Podiumsdiskussion mit dem Spitzenkandidaten Sachsen-Anhalts für die Europawahl 2024; vsl. Opern Café Halle, Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)

3. Juni 2024, 2. Europa-Forum mit Markus Wolschlager, Berater im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments;



[Weitere Informationen!](#)

Europawahl 2024 - Gehen Sie wählen!

Am Sonntag, dem 9. Juni 2024, findet in Deutschland die Europawahl statt. Bei dieser 10. Direktwahl zum Europäischen Parlament werden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt.

In Sachsen-Anhalt sind rund 1,8 Millionen wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit aufgerufen, über die 96 deutschen Vertreterinnen und Vertreter im Europäischen Parlament abzustimmen. Darüber hinaus haben rund 34.000 wahlberechtigte Unionsbürgerinnen und Unionsbürger mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit, an der Europawahl teilzunehmen.

Wahlberechtigt sind sowohl deutsche Staatsangehörige als auch Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, sofern sie mindestens 16 Jahre alt und in das Wählerverzeichnis ihres Wohnortes eingetragen sind. Es besteht auch die Möglichkeit, per Briefwahl oder aus dem Ausland an der Wahl teilzunehmen.

Weitere Informationen zur Europawahl 2024 finden Sie hier.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Gehen Sie wählen!



[Weitere Informationen!](#)

Weiteres aus
Europa

Erasmus+ wächst weiter: 26.000 Projekte und 1,2 Millionen Lernaufenthalte im Jahr 2022

Erasmus+, das EU-Programm für die Mobilität von jungen Menschen und Lehrkräften, wächst weiter. Im Jahr 2022 wurden rund 26.000 Projekte unterstützt, über 73.000 Organisationen profitierten. Mehr als 1,2 Millionen Studierenden, Lernenden, Professoren, Lehrkräften, Ausbildern, Jugendbetreuern und jungen Menschen wurden Möglichkeiten zur Lernmobilität gegeben. Das zeigt der Jahresbericht 2022, den die Europäische Kommission vorgelegt hat. Erasmus+ ist für den Zeitraum 2021-2027 mit einem Budget von rund 26,2 Milliarden Euro ausgestattet – fast doppelt so viel wie im Zeitraum 2014-2020. Die Schwerpunkte des Programms sind insbesondere soziale Inklusion, ökologischer und digitaler Wandel und die Förderung der Teilhabe am demokratischen Leben.

Aktuell läuft die Ausschreibung für Erasmus+ im kommenden Jahr. Es stehen 4,3 Milliarden Euro zur Verfügung.



[Weitere Informationen!](#)

Die Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e. V. ist der Zusammenschluss europäisch interessierter Vereine, Verbände, Parteien, Kammern, Bildungseinrichtungen, Organisationen, Unternehmen und sonstiger Einrichtungen in Sachsen-Anhalt.

Wir bewegen Europa!

www.eb-lsa.de



© Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e. V.
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg
redaktion@eb-lsa.de

Copyright © 2023 EB_LSA, All rights reserved.
Alle bisher erschienenen "Europa-Verstärker" finden Sie auf unserer [Internetseite](#).

Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V.
Netzwerk für Europapolitik in Sachsen-Anhalt.
Gegründet 1995.



Dieser Newsletter ist ein Angebot des Projekts „Europa-Verstärker für Sachsen-Anhalt“. Über die weiteren Angebote des Projekts können Sie sich [hier](#) informieren. Das Projekt „Europa-Verstärker für Sachsen-Anhalt“ wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung aus Mitteln des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit gefördert.



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Hier klicken und den Newsletter
abonnieren!

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#)